

diese Gegend häufigste Ordensband gelten muß. Die meisten Stücke sind typisch ab. *xarippe* Butl. oder doch Übergänge dazu, neben denen die Stammform stark in der Minderheit bleibt.

Toxocampa viciae Hb. Ein eingetauschtes Stück stammt von Ried, Oberösterreich.

Toxocampa cracca F. 23. und 24. August 1909 Gratwein (Köder), 2. September 1907 Franzensfeste in Tirol.

Laspeyria flexula Schiff. Viktring.

Parascotia fuliginaria L. Zahlreich bei Lupitsch, in der Stammform und als ab. *flava* Horm. in Murau; in Kärnten bei Afritz und Straßburg nicht selten.

Zanclognatha tarsicrinalis Knoch. Nur Umgebung von Graz.

Zanclognatha grisealis Hb. Werndorf bei Wildon, Maria Grün bei Graz, Klosterneuburg.

Madopa salicalis Schiff. Ein Männchen am 19. Juni 1908 am Plabutsch.

Herminia derivalis Hb. Gratwein und Viktring.

Pedipogon barbalis Cl. 31. Mai: Judendorf, 4. Juni: Eggenberg, 30. Juni: Maria Grün.

Bomolocha fontis Thnbg. Afritz, Lupitsch, Viktring. ab. *terrularis* Hb. von Viktring, Plabutsch, Maria Trosterwald; ein Männchen aus Viktring steht zwischen ab. *ochracea* Spul. und *terrularis*.

Hypena proboscidalis L. unter anderem häufig bei Turnau; ein Weibchen von dort (26. Juli) ist die ab. *signata* Spul., zugleich mit deutlichem Fleck an Stelle der Nierenmakel.

Hypena rostralis L. ab. *unicolor* Tutt. im Maria Trosterwald.

Cymatophoridae.

Habrosyne derasa L. Bei Viktring am Köder (27. und 29. Juli).

Thyatira batis L. Zwischen 27. Juli und 19. August um Viktring häufig. Wenig aberrativ; ein Weibchen am rechten Flügel ab. *confluens* Reuter, ein zweites zeigt bindenartige Aufhellung der dunkelgrauen Grundfarbe zwischen den Vorderrandsflecken und dem Fleck am Innenwinkel (schwache Anlehnung an ab. *conflua* Rbl.).

Cymatophora or F. ab. *unimaculata* Aur. und Übergänge zur ab. *obscura* Spul. am 26. Juli bei Gratwein.

Cymatophora duplaris L. Im Mai in den Mur-Auen bei Abtissendorf, Anfang August sehr häufig in den Waldungen um Afritz, am 1. September bei Alt-Prags (Dolomiten) [das späte Datum ist auffallend].

Polyploca flavicornis L. Ein Männchen am 28. März 1908 bei Graz.

Brephidae.

Brephos parthenias L. Die Zeichnung meiner Grazer Stücke variiert, ohne indessen bekannte Aberrationen zu erreichen.

Geometridae.

Pseudoterpna pruinata Hufn. In großer Menge bei Viktring, vereinzelt um Gratwein, von Viktring auch die ab. *agrestaria* Dup.

Euchloris smaragdaria F. Ein ♂ am 19. Juli 1909 bei Gratwein. Trost¹⁾ erwähnt die Art nicht.

¹⁾ A. Trost, Beitrag zur Lepidopterenfauna der Steiermark, Mitt. d. Naturwiss. Vereines f. Steiermark, 1902 bis 1906.

Nemoria viridata L. ab. *coerulescens* Burrows. Mur-Auen bei Graz.

Thalera fimbrialis Sc. häufig bei Gratwein.

Thalera putata L. Waldungen bei Maria Trost.

Hemithea strigata Müll. Für Kärnten: Viktring und Afritz, für die Oststeiermark: Ruine Waxenegg bei Anger.

Acidalia trilineata Sc. Nur Mittelsteiermark, Kärnten nirgends.

Acidalia similata Thnbg. Als höchsten Punkt dieser überall häufigen Form: Sommersberg-See, Hänge des Saarstein (über 1000 Meter).

Acidalia dimidiata Hufn. Als westlichster Punkt Kärntens: Afritz, darunter ein Männchen, bei dem die dunkle Beschattung der Wellenlinie spitzwärts weit vorgreift, die übrige Zeichnung normal.

Acidalia virgularia Hb. Auch bei Lupitsch (von Pieszczyk¹⁾ für Judenburg nicht erwähnt). Einzelne Weibchen mit Verdüsterung des Saumfeldes innerhalb der Wellenlinie.

Acidalia bisetata Hufn. Afritz, Viktring und Brünell bei Graz. (Fortsetzung folgt.)

Schmetterlingseier.

Ein biologischer Beitrag zur Schmetterlingskunde von Friedrich Schille, Podhorce bei Stryj, Galizien.

(Schluß.)

Timandra amata L.

Lang 0,52, breit 0,32, zur Faltergröße normal, Liegetypus, länglich eiförmig, lichtweißlich-grün, glänzend, regelmäßig weitmaschig genetzt, die Netzplatten seicht vertieft, derbschalig, Strzalków 20. Juli 1917.

Ortholitha limitata Sc.

Lang 0,25, breit 0,22, im Verhältnis zur Faltergröße äußerst winzig, Liegetypus, fast kugelförmig, grünlichweiß, schwach glänzend, fast glatt, nur bei starker Vergrößerung sind seichte und unregelmäßige Vertiefungen sichtbar; weichhäutig. Lotatniki 11. August 1916.

Lygris pruinata L.

Lang 0,33, breit 0,25, Liegetypus, im Verhältnis zur Faltergröße klein, vogeleiförmig, am schmälern Ende platt abgestutzt; weiß, leicht ins grünliche ziehend, Eihülle ziemlich grob, mit sehr regelmäßigen, ziemlich tiefen, runden und kleinen Grübchen; glanzlos, an der abgestutzten Fläche sehr fein gekörnt, gelb, derb. Podhorce bei Stryj Juli 1916.

Larentia dotata L.

Lang 0,33, breit 0,26, Liegetypus, zur Faltergröße normal, eiförmig, am schwachen Ende gerade abgestutzt, in der Mitte der Stutzfläche etwas erhaben, lichtgrün, glanzlos, dicht fein gekörnt, Micropyle an der abgestutzten Fläche sehr fein und dicht gekörnt, dottergelb, derb. Podhorce bei Stryj 12. Juli 1916.

¹⁾ A. Pieszczyk, Beitrag zur Fauna von Judenburg in Steiermark mit besonderer Berücksichtigung der Seetaler-Alpen, speziell des Zirbitzkogels (2397 Meter), XX. Jahresbericht des Wiener Entom.-Vereines, ferner: Nachtrag zur Fauna etc., XXI. Jahresbericht des Wiener Entom.-Vereines 1910.

Larentia designata Rott.

Lang 0'48, breit 0'35, zur Faltergröße normal, Liegetypus, vogeleiförmig, graulichweiß, matt glänzend, bei starker Vergrößerung wird eine regelmäßige wabenartige Netzung ersichtlich; derb. Strzalków 26. Juli 1917.

Larentia viridaria F.

Lang 0'63, breit 0'45, zur Faltergröße normal, Liegetypus, eiförmig, seitlich etwas abgeplattet, beide Ende stumpf abgerundet, weißlich-lichtgrün, auf der ganzen Oberfläche grob platt, regelmäßig gekörnt, derb. Strzalków 29. Juni 1917.

Larentia bilineata L.

Lang 0'36, breit 0'29, zur Faltergröße klein, Liegetypus, gedrungen, vogeleiförmig, apfelgrün, glänzend, regelmäßig wabenförmig, grob gegittert, die einzelnen Zellen erreichen einen Durchmesser von 0'05 $\frac{m}{m}$ und sind stark vertieft, derb. Strzalków 30. Juli 1917.

Larentia comitata L.

Lang 0'44, breit 0'29, zur Faltergröße normal, Liegetypus, vogeleiförmig, licht-milchweiß, mattglänzend, bei starker Vergrößerung zeigt die Oberfläche eine dichte wabenförmige Netzung von kleinen Maschen, derb. Strzalków 5. August 1917.

Larentia alchemillata L.

Lang 0'42, breit 0'26, zur Faltergröße normal, Liegetypus, länglich, zylindrisch, beiderseits stumpf abgerundet, lichtapfelgrün, glänzend, grob granuliert, derb. Strzalków 7. August 1917.

Larentia fluctuata L.

Lang 0'47, breit 0'31, zur Faltergröße normal, Liegetypus, vogeleiförmig, lichtsulfurgelb, glänzend, regelmäßig grob, wabenförmig genetzt, derb. Strzalków 15. August 1917.

Epione apiciaria Schiff.

Lang 0'77, breit 0'55, zur Faltergröße ziemlich groß, Liegetypus, breit elliptisch, seitlich an zwei gegenüberliegenden Seiten stark komprimiert, ockergelb, wabenförmig genetzt, die Zellen tief, derb. Podhorze bei Stryj 25. August 1917.

Epione parallelaria Schiff.

Lang 0'75, breit 0'55, zur Faltergröße ziemlich groß, Liegetypus, vogeleiförmig, am dünnen Ende platt abgestutzt und hier mit hervorragender Spitze, seitlich platt gedrückt (wie bei *apiciaria*) lichtgrün, ziemlich grob regelmäßig gekörnt, derb. Strzalków 19. Juli 1917.

Epione advenaria Schiff.

Lang 0'63, breit 0'46, zur Faltergröße ziemlich groß, Liegetypus, länglich eiförmig, am breiten Ende abgeplattet, in der Mitte leicht komprimiert, lichtgrün, der Länge nach kettenförmig flach gekörnt, schwach glänzend, derb. Strzalków 5. Juni 1917.

Hypoplectis adpersaria Hb.

Lang 0'31, breit 0'23, zur Faltergröße klein, Liegetypus, oval, vogeleiförmig, nach Ablage lichtgrün, nach 6 Tagen stahlgrün, lebhaft glänzend. Im Verhältnis zur

Eigröße äußerst groß, unregelmäßig gekörnt, so daß die einzelnen Körner 0'02 $\frac{m}{m}$ Durchmesser erreichen, derb, fest. Die Eihülle vollkommen durchsichtig, weiß und wird von der Raupe nicht gefressen. Eizustand 13 Tage. Lotatniki bei Stryj, Sommergeneration.

Biston pomonaria Hb.

Länge 0'74, breit 0'60, zur Faltergröße ziemlich groß, Liegetypus, vogeleiförmig, lichtgelblichgrün, dann dunkelgrün werdend, vor dem Ausschlüpfen blaugrün, stark glänzend. Struktur mit dichten regelmäßigen tiefen Grübchen, die beim ersten Anblick lebhaft an die Struktur eines Fingerhutes erinnern, weichhäutig. Die Ablage erfolgt in dicht aneinander gedrängten unregelmäßigen Haufen. 120 Stück vom 10. bis 14. April gelegt. Die ersten Raupen schlüpfen am 27. April, dann weiter am 28., 29. u. s. f., so daß der Eizustand 17 bis 20 Tage dauert. Die Eihülle ist glashell, durchsichtig und wird von der Raupe nicht gefressen. Bereznice bei Stryj, April 1917.

Biston hirtaria Cl.

Länge 0'68, breit 0'52, zur Faltergröße normal, Liegetypus, vogeleiförmig, dunkellauchgrün, vor dem Schlüpfen dunkelblaugrau, glänzend, feinkörnig, an manchen Stellen so angeordnet, daß unregelmäßige, sehr seichte und schmale Längsfurchen entstehen. Sehr weichhäutig, bei der leisesten Berührung mit einem weichen Pinselchen sofort nachgebend. Die Ablage erfolgt in einem dichten, sehr gepreßt erscheinenden Haufen neben und übereinander. Zwei Weibchen legten über 1000 Stück vom 4. bis 14. April; die ersten Räumchen schlüpfen am 4. Mai, mithin beträgt der Eizustand 3 bis 4 Wochen. Eihülle glashell, durchsichtig und wird nicht gefressen. Bereznica bei Stryj April 1917.

Parasemia plantaginis L.

Durchmesser 0'75, Höhe 0'56, zur Faltergröße normal, Stehtypus, halbkugelig, ¹⁾lichtgrün, glatt, glänzend, erst bei starker Vergrößerung wird eine sehr flache unregelmäßige Körnung ersichtlich. Der Untergrund unregelmäßig, konzentrisch, runzelig, dieselbe flache Körnung zeigend, derb. Strzalków 15. Juni 1917.

Diacrisia sanio L.

Durchmesser 0'63, Höhe 0'51, zur Faltergröße normal, Stehtypus $\frac{1}{4}$ Kugel, weißlich-lichtgrün, später grau und vor dem Schlüpfen dunkelstahlgrün glänzend, glatt, zeigt auch bei starker Vergrößerung nur sehr kleine seichte unregelmäßige Grübchen. Der Untergrund ist seicht eingedrückt und sonst wie die Oberfläche beschaffen, derb. Die Eihülle glashell, durchsichtig, wird von der Raupe nicht gefressen. Die Dauer des Eizustandes 10 Tage. Strzalków 29. Juni 1917.

Endrosa irrorella Cl.

Durchmesser 0'37, Höhe 0'27, zur Faltergröße klein, Stehtypus, mehr als halbkugelig ($\frac{3}{4}$ Kugel) nach Ablage weiß, etwas ins grünliche ziehend, ziemlich stark perlmutterglänzend, glatt. Bei starker Vergrößerung zeigt sich eine netzartige platte Körnung mit seichten, die Platte umfassenden Vertiefungen. Die Struktur des Untergrundes entspricht vollkommen jener der übrigen Fläche. Die Micropyle unterscheidet sich in nichts von der

¹⁾ Krieglacher Eier waren kugelig, mit etwas abgeflachter Basis. (Hoffmann.)

übrigen Struktur und ist nur ein kleiner Kern am Pol des Eies, um welchen sich die platte Körnung unregelmäßig konzentrisch gruppiert, derb. Podhorce Juli 1916.

Comacla senex Hb.

Lang 0.56, breit 0.43, zur Faltergröße normal, Liegetypus, vogeleiförmig, lichtapfelgrün, stark glänzend, stark granuliert, weichhäutig. Wird in Häufchen abgelegt und mit Afterwolle bedeckt. Strzalków 20. Juli 1917.

Cossus cossus L.

Lang 1.15, breit 1.02, zur Faltergröße etwas zu klein, Liegetypus, länglich nußförmig, lichtbraun, mit dunkelbraunen Längsfurchen, unregelmäßig längsgerippt mit tiefen breiten Längsfurchen und diese wieder wie die Rippen quergefurcht, derb und fest. Strzalków 1. Juli 1917.

Zeuzera pyrina L.

Lang 1.00, breit 0.65, zur Faltergröße normal, Liegetypus, ellipsoidisch, rötlichgrün, matt. Bei starker Vergrößerung zeigt die Oberfläche eine plattenartige regelmäßige Einteilung, mit äußerst seichten Grenzlinien, derb. Strzalków 29. Juni 1917.

Hepialus sylvina L.

Durchmesser 0.44 bis 0.46, Höhe 0.35, zur Faltergröße klein, kugelig, milchweiß, später bläulichschwarz, matt, glanzlos, vollkommen glatt, zeichnungslos, der Untergrund grob gefaltet, glatt, zeichnungslos. Die Micropyle ist eine kraterähnliche eckige Vertiefung mit schwarzem Rand, innen von der Farbe des Eies. Die Färbung des Randes übergeht allmählich verwaschen in die Grundfarbe. Das Ei ist weichhäutig. Strzalków 11. August 1917.

Aphomia sociella L.

Lang 0.41, breit 0.29, zur Faltergröße sehr klein, Liegetypus, vogeleiförmig, schwach grünlichweiß, sehr regelmäßig, erhaben grob gekörnt, so daß die einzelnen Körner bis 0.03 $\frac{m}{m}$ erreichen. Die erhöhten Körnerflächen glänzen ziemlich stark. Die Grenzen zwischen ihnen tief. Das Ei ist ziemlich derbhäutig. Strzalków 17. Mai 1917.

Crambus paludellus Hb.

Lang 0.60, breit 0.41, zur Faltergröße normal, Liegetypus, rundlich, gegen das dünnere Ende spindelförmig zugespitzt, apfelgrün, mit grobmaschigen, unregelmäßigen seichten Platten, weichhäutig. Strzalków 29. Juli 1917.

Crambus ericellus Hb.

Lang 0.52, breit 0.34, zur Faltergröße normal, Liegetypus, walzenförmig, länglich, an beiden Enden allmählich abgeplattet, doch an einem Ende etwas breiter, grünlichweiß, in unregelmäßigen Reihen grob gekörnt, welche am breiteren Ende wohl etwas unregelmäßig konzentrisch und noch sich verkleinernd zusammenlaufen. Die Flächen der Körner glänzen stark. Das Ei ist derbhäutig. Lotatniki 2. Juni 1917.

Crambus tristellus Schiff.

Lang 0.47, breit 0.33, zur Faltergröße klein, Liegetypus, vogeleiförmig, an einem Ende abgeplattet, grünlichweiß, an den erhabenen Stellen glänzend.

Längsgerippt und ziemlich dicht quergefurcht, derb. Strzalków 24. August 1917.

Crambus pratellus Cl.

Lang 0.18 bis 0.19, breit 0.14 bis 0.15, zur Faltergröße klein, Liegetypus, länglich, an den Enden abgeplattet, weiß, etwas ins grünliche ziehend, der Länge nach gerippt und quergefurcht. Die schwachen Längsrippen konzentrieren sich am oberen, abgeplatteten Ende in einem Punkt und bilden hier die Micropyle. Das Ei ist fest und derb. Podhorce.

Crambus inquinatellus Schiff.

Lang 0.22, breit 0.16, zur Faltergröße sehr klein, Liegetypus, länglich, an beiden Enden abgeplattet, grünlichweiß, stark glänzend, ziemlich derb, stark längs gekantet, zwischen den Kanten quergefurcht und zwar ziemlich tief. Die Kanten verbinden sich am oberen abgeplatteten Ende sternförmig in einem runden, knopfartigen Kern und bilden hier die Micropyle. Derbhäutig. Lotatniki 11. August 1916.

Crambus margaritellus Hb.

Lang 0.20, breit 0.15, zur Faltergröße klein, Liegetypus, länglich, an beiden Enden abgeplattet, lichtweißlichgrün, die Hülle ist äußerst fein, hinfällig, bei der leisesten Berührung durchbrochen; die Längsrippen schwach, sowie die Querrippen nur angedeutet. Die schwachen Längsrippen konzentrieren sich am oberen abgeplatteten Ende in einem Punkte und bilden hier die Micropyle; weichhäutig. Lotatniki 11. August 1916.

Crambus perlellus Sc.

Lang 0.18 bis 0.19, breit 0.14 bis 0.15, zur Faltergröße sehr klein, Liegetypus, länglich, an beiden Enden abgeplattet, weiß mit Perlmutterglanz, der Länge nach gerippt und zwischen den Rippen wieder quergefurcht. Die Rippen vereinigen sich am oberen abgeplatteten Ende sternförmig in einem erhabenen Kern und bilden hier die Micropyle. Die Beschaffenheit des Eies ist ziemlich derb. Das Weibchen hat 60 Eier abgelegt, doch wird jedenfalls die Anzahl der Eier eine weit größere sein. Podhorce 24. Juni 1916.

Crambus pascuellus L.

Lang 0.17 bis 0.175, breit 0.13 bis 0.135, im Verhältnis zur Faltergröße klein, Liegetypus, länglich, an beiden Enden abgeplattet, nach Ablage weiß, perlmutterglänzend, der Länge nach gerippt und quergefurcht. Die Rippen vereinigen sich am oberen abgeplatteten Ende sternförmig in einem erhabenen Kern und bilden die Micropyle. Die Beschaffenheit des Eies ist fest und derb. Das Weibchen hat 40 Eier abgelegt, doch wird die faktische Anzahl viel größer sein. Podhorce 24. Juni 1916.

Schoenobius forficellus Thnbg.

Lang 0.47, breit 0.52, zur Faltergröße normal, Liegetypus, fast kugelförmig, grünlichweiß, schwach glänzend, die Hülle äußerst zart und weich. Die ganze Oberfläche erscheint wie zerknittert, nach allen Richtungen gefaltet ohne einer ausdrücklichen Zeichnung. Die Ablage erfolgt haufenweise und werden die Eier mit Afterwolle bedeckt. Strzalków 20. Juli 1917.

Homoeosoma binaevella Hb.

Lang 0.56, breit 0.30, zur Faltergröße ziemlich groß, Liegetypus, länglich zylindrisch, an beiden Enden stumpf abgerundet, milchweiß, sehr schwach glänzend,

regelmäßig genetzt, die Netzmaschen der Länge des Eies nach lang ausgezogen, derb. Strzalków 15. August 1917.

Aglossa pinguinalis L.

Lang 0'63, breit 0'44, zur Faltergröße normal, Liegetypus, zylindrisch, an beiden Enden stumpfspitzig abgerundet, weißlich-lichtgrün, sehr dicht klein gekörnt, glanzlos, weichhäutig. Strzalków 22. Juni 1917.

Pyralis farinalis L.

Lang 0'20 bis 0'22, breit 0'15 bis 0'16, zur Faltergröße klein, Liegetypus, vogeleiförmig, weißgrünlich, derb, dicht grobkörnig, mit starken Vertiefungen und Körnern; an den erhabenen Stellen glänzend, derbhäutig. Podhorce 17. Juni 1916.

Nymphula nymphaeata L.

Längendurchmesser 0'60, Breitendurchmesser 0'45, Höhe 0'35. Im Verhältnis zur Faltergröße groß. Stehtypus, platt, stellenweise eingefallen, die Oberfläche wie zerknittert, voller Falten, ockergelb, die ganze Oberfläche runzelig, zeichnungslos, sehr weichhäutig, hinfällig. Strzalków 15. August 1917.

Scoparia frequentella Stt.

Lang 0'33, breit 0'29, im Verhältnis zur Faltergröße normal, Liegetypus, vogeleiförmig, licht-weißlichgrün, glatt, glänzend, bei sehr starker Vergrößerung zeigt sich eine netzartige Verteilung unregelmäßiger, weitmaschiger Figuren, weichhäutig. Strzalków 20. Juli 1917.

Oxyptilus parvidactylus Hw.

Lang 0'25, breit 0'16, im Verhältnis zur Faltergröße sehr groß, Liegetypus, symmetrisch vogeleiförmig, lichtgrasgrün, stark glänzend, fast glatt, nur bei starker Vergrößerung zeigen sich großflächige, verworrene Furchen. Derb und fest. Lotatniki 11. August 1916.

Platyptilia gonodactyla Schiff.

Lang 0'50, breit 0'29, dick 0'21, im Verhältnis zur Faltergröße sehr groß, Liegetypus, länglich, walzenförmig, jedoch flach abgeplattet, das eine Ende ziemlich spitz, das entgegengesetzte jedoch flach abgestutzt, licht-grünlichweiß, stark glänzend. Bei starker Vergrößerung zeigen sich unregelmäßige, flache, netzartige Vertiefungen, derbhäutig. Strzalków 18. Juni 1917.

Pterophorus monodactylus L.

Lang 0'39, breit 0'22, zur Faltergröße normal, Liegetypus, länglich konisch, gegen das eine Ende allmählich stumpf zugespitzt, lichtgrün, glänzend. Bei starker Vergrößerung zeigen sich äußerst flache, unbestimmt begrenzte, unregelmäßig angeordnete Vertiefungen, derbhäutig. Strzalków 29. Juni 1917.

Endrosis lacteella Schiff.

Lang 0'34, breit 0'24, zur Faltergröße normal, Liegetypus, etwas unregelmäßig vogeleiförmig, weiß, ins bläuliche ziehend, glatt, bei starker Vergrößerung sind äußerst zarte Vertiefungen sichtbar (nadelrissig), weichhäutig. Strzalków.

Orthotaelia sparganella Thubg.

Lang 0'38, breit 0'20, zur Faltergröße normal, Liegetypus, lang, konisch gestaltet, am breiteren Ende platt abgerundet, am entgegengesetzten stumpf zugespitzt, apfelgrün, glänzend, unregelmäßig grob granu-

liert, mit tiefen Grübchen, weichhäutig. Strzalków 20. Juli 1917.

Tinea granella L.

Lang 0'29, breit 0'20, zur Faltergröße normal, Liegetypus, vogeleiförmig, gegen das eine Ende etwas verengt, weiß, äußerst schwach ins grünliche ziehend, glatt, bei starker Vergrößerung zeigt die Struktur langgezogene, wechselweise angeordnete Zellen am ovalen Ende, welche gegen das spitze Ende allmählich in stumpf quadratische, ebenfalls wechselweise angeordnete Zellen übergeht. Ziemlich derb. Strzalków 11. Mai 1917.

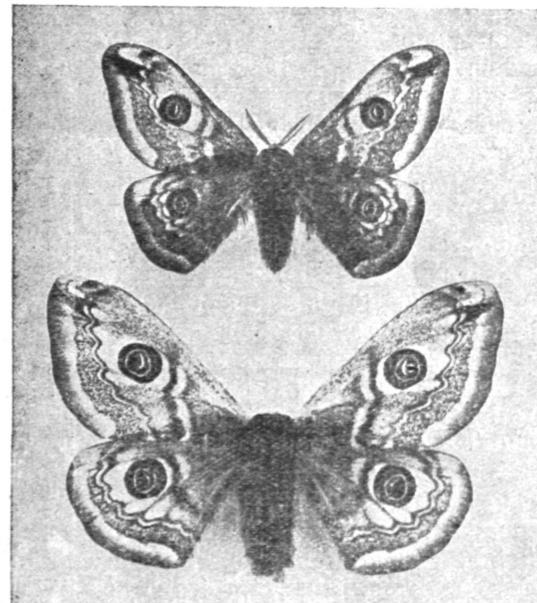
* * *

Ich habe wohl auch dem Abschnitt 8 des Schemas entsprochen und Zeichnungen sowohl der ganzen Eier als auch Teile der Struktur angefertigt, die jedoch, wie mir von der Redaktion mitgeteilt wurde, derzeit nicht abgebildet werden können und auf einer Tafel reproduziert, ehemöglichst nachgeliefert werden.

Saturnia hybrid. herberti.

Von Paul Ronnicke, Graz.

Dieses aus der Kreuzung *schaufussi* ♂ × *pavonia* ♀ hervorgegangene Produkt gleicht durch $\frac{7}{8}$ Anteile *pavonia*-Blut so sehr dieser Art, daß eingehende Beschreibung überflüssig erscheint.



Saturnia hybrid. herberti

Neben Größe und Färbung stimmt auch die Zeichnung, wie aus beistehender Abbildung ersichtlich, durchaus mit *pavonia* überein.

Der Anteil von *spini*-Blut zeigt sich jedoch im Verlauf der äußeren Randbinde der Vorderflügel. Diese ist im unteren Teile nicht so markant gebrochen wie bei *pavonia* und mündet basalwärts in den Innenrand. Ein Männchen in meiner Sammlung.

Ich benenne diesen tertiären Hybriden nach meinem Sohne Herbert, der mich bei der Aufzucht der Tiere, die mühevoll und verlustreich verlief, eifrigst unterstützte.

Herrn Robert Gschwandner sei für die treffliche Aufnahme der Falter der verbindlichste Dank ausgedrückt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Schille Friedrich

Artikel/Article: [Schmetterlingseier. Schluss. 32-35](#)